

mersteinen zu Semriach jenseits des Schöckels und dem zu Kumberg diesseits desselben macht dies Monument das Bindungsglied. Annia Valentina erscheint auf Monumenten in Rom. Gruter, p. 711. n. 2.

Nadfersburg.

C. SEMPRONIVS. SVMMINVS. V. F. SIBI. ET. MVSAE. VX. ET. PRIMO. FIL. AN. IX.

Gruter, p. 826. In Rekasburg. Kindermann, II. p. 151. hat diese Inschrift, mit einer andern fälschlich zusammengesetzt, von Pettau. Sie gehört nach Wildon, wo sie in der Pfarrkirchenmauer gewesen ist. C. Sempronius Secundinus erscheint auf Denksteinen zu Straßgang und Pettau.

In der Umgegend von Nadfersburg oder auf der Stelle der römischen Poststation ad vicesimum lapidem auf der peutingerschen Tafel hat man mancherlei römische Antiken ausgegraben, insbesondere in dem unterhalb Nadfersburg gelegenen Orte Zessendorf (zwischen Luttenberg und Mallegg); in welchem Namen man auch die Station ad Vicesimum erkennen will. — Bei Nadfersburg oberhalb und unterhalb der Stadt, dies- und jenseits der Mur, befinden sich auch Gräberhügel, wie am Leibnizerfelde. — Unterhalb der Stadt am rechten Murufer beim städtischen Ziegelofen wurde ein solcher Hügel im Jahre 1830 aufgegraben, wobei zahlreiche Geräthschaften aus Bronze und Eisen, Schwerter, Dolche, Speerspitzen, Kettenglieder, Trümmer von Harnischen, Räder u. dgl. aufgefunden worden sind, welche sich nunmehr im Schlosse zu Freispurg oberhalb Nadfersburg befinden.

Nann.

Im innern Raume des herrschaftlichen Schlosses befindet sich eine wohlerhaltene römische Meilensäule, welche im Jahre 1827 im Schloßgarten ausgegraben worden ist. Die Inschrift lautet:

IMP. CAES. L. SEPTIMIUS. SEVERUS. PIVS. PERTINAX.
AVG. ARA. ADIA. PARTH. MAX. PONT. MAX. TRIB.
POTEST. VIII. IMP. XI. COS. II. PROC. PP. ET. IMP.
CAES. M. AVRELIVS. ANTONINVS. PIVS. AVG. PRO-
COS. ET. (hier die jetzt mangelnden Namen von Geta.)
CAES. VIAS. ET. PONTES. VETVSTATE CONRVPTAS
RESTITVERVNT.

Diese Meilensäule stand ehemals in Verbindung mit jenen unterhalb der Save im schönen Gurkthale auf der Ebene unter dem Schlosse Thurn am Hart, wo die Spuren des alten Noviodunums noch sichtbar sind, und zu Gurkfeld.

Im Stifte zu Nein bei Grätz.

Hier befinden sich folgende antike Monumente:

- a) Am Stifte neben dem Hauptthore am Canale: ein weißer Römerstein mit dem plastischen Gebilde eines geflügelten Genius, mit gesenkter Fackel, wie es scheint, oder mit einem Stabe in der rechten, und mit einem Becher in der linken Hand.